

Kurzbericht

Nr. VI/2

- Januar 1956 -

Jg. 6

Investitionen und Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände im ersten Halbjahr 1955.

Bauinvestitionen und Wohnbaumittel.

Die kommunalen Bauinvestitionen einschliesslich der Kosten für die Trümmerbeseitigung sowie der für den privaten Wohnungsbau von den gemeindlichen Gebietskörperschaften bewilligten Zuschüsse und Darlehen beliefen sich im ersten Halbjahr 1955 auf rund 4,7 Mrd. Fr. Das waren 352 Mill. Fr. weniger als in den gleichen Monaten 1954. Diese Tatsache ist umso bemerkenswerter, als sich die Einnahmen in der Berichtszeit gegenüber der ersten Jahreshälfte 1954 um 2,1 Mrd. Fr. erhöht hatten. Während die Investitionen der kreisangehörigen Gemeinden um 383 Mill. Fr. oder um fast ein Zehntel und diejenigen der Stadt Saarbrücken um 47 Mill. Fr. zurückgegangen sind, nahmen die relativ unbedeutenden Bauaufwendungen der Ämter und Kreisselbstverwaltungen um 78 Mill. Fr. oder 47 vH zu.

Die meisten Mittel wurden für den Neubau und grosse Instandsetzungen von Strassen, Wegen und Brücken verausgabt. Mit 1,1 Mrd. Fr. waren diese Investitionen allerdings um 333 Mill. Fr. oder um 23 vH geringer als in der gleichen Vorjahreszeit, und ihr Anteil an den gesamten Bauaufwendungen ist von 28,5 vH auf 23,6 vH und gegenüber dem ersten Halbjahr 1953 sogar um 12,7 Punkte gesunken. Mit Ausnahme der Stadt Saarbrücken wurden in allen Kreisen, besonders im Verwaltungsbereich Saarlouis, niedrigere Beträge beansprucht. Die Kosten für Generalüberholungen, Erweiterungen, Neu- und Wiederaufbau von Schulen haben im Vergleich zu dem entsprechenden Berichtsabschnitt 1954 um 200 Mill. Fr. oder ein Sechstel ebenfalls abgenommen. Sie beliefen sich auf 1 Mrd. Fr. oder reichlich ein Fünftel aller kommunalen Investitionen. In einigem Abstand folgten mit annähernd einer Dreiviertelmilliarde Franken die Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände für öffentliche Einrichtungen wie Strassenbeleuchtung und -reinigung, Kanalisation, Badeanstalten und Freibäder, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Friedhöfe,

Schlachthäuser, Müllabfuhr, Abdeckereien, Markt- und Feuerlöschwesen. Ungefähr ebenso viele Mittel wurden für den gemeindeeigenen Wohnungsbau und in Form von Zuschüssen und Darlehen an genossenschaftliche und private Bauherren aufgewandt. Insgesamt waren die betreffenden Beträge um 255 Mill. Fr. oder 54 vH höher als in der entsprechenden Periode 1954. Die Bau-massnahmen für Verwaltungsgebäude, Krankenhäuser, Fürsorgeanstalten, Ein-richtungen der Leibesübungen und dergleichen erforderten in der Berichts-zeit 536 Mill. Fr. Annähernd dieselbe Summe musste für Investitionen der wirtschaftlichen Unternehmen, soweit sie in den kommunalen Rechnungen er-scheinen, aufgebracht werden. Die Ausgaben für die Trümmerbeseitigung er-mässigten sich weiterhin und betragen in der ersten Jahreshälfte 1955 nur noch rund 50 Mill. Fr., von denen mehr als drei Viertel auf die Stadt Saar-brücken entfielen.

Auf die einzelnen Kreise verteilte sich der Gesamtinvestitionsaufwand der Gemeinden und Gemeindeverbände etwa nach deren Grössenordnung und wirtschaftlichen Bedeutung. Die Verwendung der Mittel zeigt jedoch einige auffalende Unterschiede. So waren beispielsweise die Ausgaben für den Schul- und Strassenbau in den Kreisen Merzig-Wadern, St. Wendel und Saar-brücken-Stadt relativ hoch, während die Kosten für den kommunalen Wohnungs-bau in den Kreisen Saarbrücken-Land, Ottweiler und St. Ingbert weit über dem Durchschnitt lagen. Als Zuschüsse und Darlehen für den Wohnungsbau stellte die Saarhauptstadt Beträge bereit, die sich auf fast die Hälfte der von al-len Gemeinden und Gemeindeverbänden für diesen Zweck verbrauchten Gelder beliefen. Die grösste Summe auf dem Gebiet der öffentlichen Einrichtungen investierten die Kommunalverwaltungen des Kreises Ottweiler, dagegen wur-de im Kreis Homburg relativ viel für Baumassnahmen der wirtschaftlichen Un-ternehmen ausgegeben.

Kommunale Investitionen ¹⁾ nach Körperschaften und Kreisen im 1. Halb-jahr 1954 und 1955

(die absoluten Beträge in Mill. Fr.)

Körperschaft Kreis	Ausgaben 2)			darunter: Beträge f. Beseitigung von Kriegsschäden			Finanzierung der In-vestitionen 1) durch Landesmittel		
	1. Halbjahr								
	1954 abs.	1955 abs. vH		1954 absolut	1955 absol. vH		1954 abs.	1955 abs. vH	
Kreisangehörige Gdn.	4010	3627	77,4	276	123	30,6	1918	1976	78,5
Stadt Saarbrücken	864	817	17,4	289	255	63,4	681	482	19,1
Ämter	67	82	1,7	1	-	-	15	45	1,8
Kreisselbstverwaltg.	100	163	3,5	4	24	6,0	1	16	0,6
Zusammen	5041	4689	100,0	570	402	100,0	2615	2519	100,0
davon:									
Saarbrücken-Stadt	864	817	17,4	289	255	63,4	681	482	19,1
Saarbrücken-Land	1010	951	20,3	11	5	1,2	368	549	21,8
Saarlouis	805	676	14,4	191	64	15,9	254	366	14,5
Merzig-Wadern	501	358	7,6	5	1	0,3	311	243	9,6
Ottweiler	818	780	16,7	57	30	7,5	466	379	15,1
St. Wendel	428	351	7,5	1	0	0,0	199	166	6,6
St. Ingbert	350	442	9,4	9	14	3,5	215	174	6,9
Homburg	265	314	6,7	7	33	8,2	121	160	6,4

1) Bauinvestitionen und Wohnbaumittel. - 2) Der ordentlichen und ausserordent-lichen Rechnung ohne Anteilbeträge an die ausserordentliche Rechnung.

In immer geringerem Umfange wird die Investitionstätigkeit der Gemein-den und Gemeindeverbände durch Wiederaufbauprojekte beeinflusst. Die Be-seitigung von Kriegsschäden beanspruchte nur noch rund 400 Mill. Fr. gegen-

über 745 Mill.Fr. im ersten Halbjahr 1953. Bei sämtlichen Verwaltungszweigen überwogen weitaus die Kosten für Neubauten. Die meisten Mittel zur Behebung von Kriegszerstörungen, nämlich 140 Mill.Fr., wurden für Strassen und Brücken verwandt. Bedeutend niedrigere Beträge ergaben sich bei der Wiederherstellung von Schulen, Verwaltungsgebäuden und wirtschaftlichen Betrieben. Naturgemäss wies wie bisher Saarbrücken den grössten Anteil (und zwar 255 Mill.Fr.) an den Lasten für die Beseitigung von Kriegsschäden auf. Das waren nahezu zwei Drittel aller für diesen Zweck von den Gemeinden und Gemeindeverbänden bereitgestellten Gelder oder knapp ein Drittel der von der Saarhauptstadt für Baumassnahmen verbrauchten Mittel. Nennenswerte Summen wurden noch aus den Kreisen Saarlouis mit 64 Mill.Fr., Homburg mit 33 Mill.Fr. und Ottweiler mit 30 Mill.Fr. gemeldet.

Die Finanzierung der kommunalen Investitionen erfolgte zu einem beachtlichen Teil erneut mit Hilfe des Staates, dessen Zuweisungen und Darlehen an die Gemeinden und Gemeindeverbände für den erwähnten Aufgabenbereich in der Berichtszeit 2,5 Mrd.Fr. betrugen. Damit war zwar die Höhe der entsprechenden Gelder im ersten Halbjahr 1954 nicht ganz erreicht, aber die Quote der Landesmittel an den gesamten kommunalen Bauausgaben stieg auf 54 vH an. Vornehmlich hat der Staat die Errichtung von Schul- und Wohngebäuden gefördert. Dafür waren rund die Hälfte aller seiner Zuwendungen an die Gemeinden und Gemeindeverbände bestimmt. Doch stellte er auch für den Strassenbau sowie für Projekte öffentlicher Einrichtungen erhebliche Kapitalien zur Verfügung. Sie machten einen Betrag von 790 Mill.Fr. oder reichlich drei Zehntel der gesamten vom Land an seine kommunalen Gebietskörperschaften für bauliche Zwecke gewährten Zuschüsse aus. Der Anteil der Staatsmittel an den Gesamtinvestitionen belief sich beim Schulbau auf 71 vH und beim Wohnungsbau sogar auf annähernd vier Fünftel. Am wenigsten steuerte das Land zu den Kosten für die Beseitigung von Trümmern bei.

Im Berichtsabschnitt haben die Gemeinden und Gemeindeverbände der Kreise Saarbrücken-Land, Saarlouis und Homburg zum Teil erheblich mehr an staatlichen Zuweisungen und Darlehen für die Durchführung von Baumassnahmen erhalten als in der entsprechenden Vorjahreszeit. Nach wie vor war die Quote dieser Zuschüsse an den gesamten kommunalen Investitionen in den einzelnen Kreisen verschieden hoch. Im Kreis Merzig-Wadern wurden fast sieben Zehntel aller Bauprojekte mit Staatsgeldern finanziert. Ebenfalls über dem Landesdurchschnitt lagen mit nahezu drei Fünfteln die Kreise Saarbrücken-Stadt und -Land, während in den Kreisen Homburg, Ottweiler und St.Wendel ungefähr die Hälfte der gemeindlichen Baumassnahmen mit finanzieller Unterstützung des Staates verwirklicht werden konnten. Im Kreis St.Ingbert betrugen die entsprechenden Zuweisungen und Darlehen von der Regierung nur zwei Fünftel der dort insgesamt für Investitionen geleisteten Ausgaben.

Stand und Bewegung der Schulden.

Die kommunalen Inlandschulden haben auch im ersten Halbjahr 1955 zugenommen, hauptsächlich als Folge bedeutsamer Bauvorhaben. Am Jahresbeginn belief sich der Stand der seit dem 20. November 1947 aufgenommenen und noch nicht getilgten inländischen Darlehen sämtlicher Gemeinden und Gemeindeverbände auf 8,6 Mrd.Fr. gegenüber 6,2 Mrd.Fr. am 1. Januar 1954 und 3,8 Mrd.Fr. am Jahresanfang 1953. Im Laufe der ersten sechs Monate 1955 sind

die kommunalen Gebietskörperschaften weitere Verbindlichkeiten in Höhe von 1,2 Mrd. Fr. eingegangen, so dass am Ende der Berichtszeit die inländische Neuverschuldung nach Abzug der relativ geringen Tilgungssumme 9,6 Mrd. Fr. betrug. Davon entfielen 6,4 Mrd. Fr. auf die kreisangehörigen Gemeinden, 2,5 Mrd. Fr. auf die Stadt Saarbrücken und annähernd 700 Mill. Fr. auf die Kreisselbstverwaltungen und Ämter. Die Gesamtinlandschulden setzten sich zu 5,7 Mrd. Fr. oder drei Fünfteln aus öffentlichen und zu 3,5 Mrd. Fr. oder rund 37 vH aus Kreditmarktmitteln zusammen. Rund 400 Mill. Fr. kamen von der Marshallplanhilfe her.

Während im ersten Halbjahr 1953 und 1954 die neu aufgenommenen Darlehen zu 85 bzw. 90 vH aus Geldern der öffentlichen Hand stammten, flossen in der Berichtszeit drei Fünftel der von den Gemeinden und Gemeindeverbänden neu eingegangenen Verpflichtungen aus Kreditmarktmitteln. Von den Neuschulden im Betrage von 1,2 Mrd. Fr. entfielen 458 Mill. Fr. auf die Saarlouis, die vornehmlich den Kapitalmarkt in Anspruch nahm und Mitte 1955 einen Schuldenstand von 2,5 Mrd. Fr. aufwies. Es folgte der Kreis Saarlouis mit einer inländischen Gesamtverschuldung von 1,9 Mrd. Fr., von denen allerdings nur 94 Mill. Fr. im Berichtsabschnitt beschafft wurden. Ausser der Stadt Saarbrücken erhielten nennenswerte Kredite mit zusammen 468 Mill. Fr. die Kommunen der Kreise Ottweiler und Saarbrücken-Land, die Ende Juni 1955 einen Schuldenstand von 1,3 bzw. 1,8 Mrd. Fr. zu verzeichnen hatten. Damit verglichen, sind die entsprechenden Beträge der übrigen Kreise von untergeordneter Bedeutung.

1) Kommunale Investitionen nach Arten und Kreisen im 1. Halbjahr 1955
(die absoluten Beträge in 1000 Fr.)

Tabelle 1

Art der Investitionen	Stadt		Saarbrücken		Land		Saarlouis		Merzig-Wadern		Ottweiler		St. Wendel		St. Ingbert		Homburg		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
	a) Ausgaben ²⁾																			
Schulbau	201 327	24,6	181 922	19,1	124 635	18,4	104 631	29,2	142 467	18,3	88 289	25,1	93 709	21,2	66 055	21,1	1 003 035	21,4	1 003 035	21,4
Wohnungsbau	6 655	0,8	227 384	23,9	102 356	15,2	12 644	3,5	180 330	23,1	22 578	6,4	92 517	20,9	23 785	7,6	668 249	14,3	668 249	14,3
Zuschüsse und Darlehen für Wohnungsbau ³⁾	25 000	3,1	16 343	1,7	6 686	0,9	-	-	820	0,1	1 600	0,5	5 462	1,2	2 045	0,6	57 956	1,2	57 956	1,2
Strassenbau	217 564	26,6	235 896	24,8	162 043	24,0	111 624	31,2	142 959	18,3	100 154	28,5	74 326	16,8	59 513	18,9	1 040 079	23,6	1 040 079	23,6
Öff. Einrichtungen	126 374	15,5	112 358	11,8	124 443	18,4	64 452	18,0	158 873	20,4	54 958	15,7	56 211	12,7	48 895	15,6	746 564	15,9	746 564	15,9
Wirtschaftl. Unternehmen ⁴⁾	93 529	11,4	80 205	8,5	82 127	12,2	47 042	13,2	43 184	5,5	57 433	16,4	50 655	11,5	68 632	21,9	522 807	11,1	522 807	11,1
Sonst. Verwaltungszweige	108 978	13,3	95 218	10,0	68 744	10,2	15 938	4,5	110 372	14,2	26 041	7,4	68 912	15,6	42 061	13,4	536 264	11,4	536 264	11,4
Trümmerbeseitigung	38 158	4,7	1 550	0,2	4 506	0,7	1 310	0,4	904	0,1	-	-	313	0,1	2 910	0,9	49 651	1,1	49 651	1,1
Z u s a m m e n	817 585	100,0	950 876	100,0	675 540	100,0	357 641	100,0	779 909	100,0	351 053	100,0	442 105	100,0	313 896	100,0	4 688 605	100,0	4 688 605	100,0
Schulbau	85 000	17,6	181 677	33,1	108 729	29,7	97 468	40,2	125 450	33,1	61 350	36,9	10 150	5,8	40 800	25,5	710 624	28,2	710 624	28,2
Wohnungsbau	92 529	19,2	196 926	35,9	95 255	26,0	2 500	1,0	95 597	25,2	10 488	6,3	20 415	11,7	12 000	7,5	525 710	20,9	525 710	20,9
Zuschüsse und Darlehen für Wohnungsbau ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	2 200	0,6	-	-	70 578	40,5	-	-	72 778	2,9	72 778	2,9
Strassenbau	90 884	18,9	66 314	12,1	64 115	17,5	49 253	20,3	57 318	15,1	24 985	15,1	25 547	14,7	25 112	15,7	403 528	16,0	403 528	16,0
Öffentl. Einrichtungen	107 378	22,2	36 651	6,7	57 721	15,8	43 796	18,1	36 874	9,7	43 724	26,3	19 149	11,0	41 283	25,8	386 576	15,3	386 576	15,3
Wirtschaftl. Unternehmen ⁴⁾	30 048	6,2	48 500	8,8	30 055	8,2	36 095	14,9	23 298	6,1	24 415	14,7	7 920	4,6	28 228	17,7	228 559	9,1	228 559	9,1
Sonst. Verwaltungszweige	70 698	14,7	18 267	3,3	9 624	2,6	13 218	5,4	38 894	10,2	1 089	0,7	20 047	11,5	11 537	7,2	183 374	7,3	183 374	7,3
Trümmerbeseitigung	5 570	1,2	466	0,1	681	0,2	360	0,1	-	-	-	-	371	0,2	880	0,6	8 328	0,3	8 328	0,3
Z u s a m m e n	482 107	100,0	548 801	100,0	366 180	100,0	242 690	100,0	379 631	100,0	166 051	100,0	174 177	100,0	159 840	100,0	2 519 477	100,0	2 519 477	100,0
Schulbau	29 407	11,5	-	-	2 667	4,2	24	1,8	16 008	53,6	-	-	1 730	12,5	3 247	9,9	53 083	13,2	53 083	13,2
Wohnungsbau	6 655	2,6	-	-	13 197	20,6	-	-	-	-	-	-	-	-	37	0,1	19 889	4,9	19 889	4,9
Zuschüsse und Darlehen für Wohnungsbau ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Strassenbau	107 926	42,4	3 388	68,6	18 901	29,5	-	-	7 416	24,8	-	-	-	-	1 910	5,9	139 541	34,8	139 541	34,8
Öffentl. Einrichtungen	8 068	3,2	-	-	19 710	30,8	-	-	581	2,0	-	-	-	-	2 100	6,4	30 459	7,6	30 459	7,6
Wirtschaftl. Unternehmen ⁴⁾	39 856	15,6	-	-	768	1,1	-	-	-	-	-	-	11 725	85,2	-	-	52 289	13,0	52 289	13,0
Sonst. Verwaltungszweige	24 581	9,7	-	-	4 295	6,7	-	-	4 951	16,6	293	100,0	-	-	22 503	68,8	56 623	14,1	56 623	14,1
Trümmerbeseitigung	38 158	15,0	1 550	31,4	4 506	7,1	1 310	98,2	904	3,0	-	-	313	2,3	2910	8,9	49 651	12,4	49 651	12,4
Z u s a m m e n	254 651	100,0	4 938	100,0	63 984	100,0	1 334	100,0	29 860	100,0	293	100,0	13 768	100,0	32 707	100,0	401 535	100,0	401 535	100,0

1) Bauinvestitionen und Wohnbaumittel

2) Der ordentlichen und ausserordentlichen Rechnung ohne Anteilbeträge an die ausserordentliche Rechnung

3) Nicht an Gebietskörperschaften

4) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gemeindeverbände) nachgewiesen.

b) Zuweisungen und Darlehen vom Staat für Investitionen

c) In den Ausgaben enthaltene Beträge für Beseitigung von Kriegsschäden

Tabelle 2

Kommunale Investitionen¹⁾ nach Arten und Körperschaften im 1. Halbj. 1955
(die absoluten Beträge in 1 000 Fr.)

Art der Investitionen	Kreisangehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Ämter		Kreiselbstverwaltungen		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
Schulbau	776 275	21,4	201 327	24,6	24 835	30,4	598	0,4	1 003 035	21,4
Wohnungsbau	655 967	18,1	6 655	0,8	4 763	5,8	864	0,5	668 249	14,3
Zuschüsse und Darlehen für Wohnungsbau 2)	26 278	0,7	25 000	3,1	3 200	3,9	3 478	2,1	57 956	1,2
Strassenbau	883 999	24,4	217 564	26,6	-	-	2 516	1,6	1 104 079	23,6
Öffentl. Einrichtungen	564 289	15,6	126 374	15,5	6 603	8,1	49 298	30,3	746 564	15,9
Wirtschaftl. Unternehmen 3)	349 656	9,6	93 529	11,4	32 000	39,1	47 622	29,3	522 807	11,1
Sonst. Verwaltungszweige	358 675	9,9	108 978	13,3	10 341	12,7	58 270	35,8	536 264	11,4
Trümmerbeseitigung	11 493	0,3	38 158	4,7	-	-	-	-	49 651	1,1
Z u s a m m e n	3 626 632	100,0	817 585	100,0	81 742	100,0	162 646	100,0	4 688 605	100,0

- 1) Bauinvestitionen und Wohnbaumittel
2) Nicht an Gebietskörperschaften
3) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gemeindeverbände) nachgewiesen.

Tabelle 3

Stand und Bewegung der kommunalen Schulden¹⁾ nach Arten und Körperschaften im 1. Halbj. 1955
(die absoluten Beträge in 1 000 Fr.)

Art der Schulden	Kreisangehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Ämter		Kreiselbstverwaltungen		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
a) Stand am 1.1.1955										
Schulden aus Kreditmarktmitteln	2 316 676	39,2	389 790	18,8	96 517	64,4	86 779	19,3	2 889 762	33,7
Kredite aus ERP-Mitteln	170 766	2,9	185 283	8,9	21 165	14,1	-	-	377 214	4,4
Wohnbaukredite vom Staat	1 468 094	24,8	840 586	40,5	2 500	1,7	50 836	11,3	2 362 016	27,5
Sonst. Schulden aus öffentl. Mitteln	1 956 206	33,1	659 801	31,8	29 700	19,8	311 652	69,4	2 957 359	34,4
Z u s a m m e n	5 911 742	100,0	2 075 460	100,0	149 882	100,0	449 267	100,0	8 586 351	100,0
b) Schuldenaufnahmen										
Schulden aus Kreditmarktmitteln	250 957	37,7	390 000	85,2	10 500	70,0	80 500	99,4	731 957	60,1
Kredite aus ERP-Mitteln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohnbaukredite vom Staat	204 319	30,7	57 765	12,6	1 500	10,0	-	-	263 584	21,6
Sonst. Schulden aus öffentl. Mitteln	209 904	31,6	10 059	2,2	3 000	20,0	495	0,6	223 458	18,3
Z u s a m m e n	665 180	100,0	457 824	100,0	15 000	100,0	80 995	100,0	1 218 999	100,0
c) Tilgungen										
Schulden aus Kreditmarktmitteln	73 543	56,9	8 608	40,6	3 186	74,0	6 257	42,1	91 594	54,0
Kredite aus ERP-Mitteln	2 288	1,8	3 541	16,7	495	11,5	-	-	6 324	3,7
Wohnbaukredite vom Staat	14 870	11,5	2 427	11,5	15	0,3	469	3,1	17 781	10,5
Sonst. Schulden aus öffentl. Mitteln	38 550	29,8	6 613	31,2	609	14,2	8 150	54,8	53 922	31,8
Z u s a m m e n	129 251	100,0	21 189	100,0	4 305	100,0	14 876	100,0	169 621	100,0
d) Stand am 30.6.1955										
Schulden aus Kreditmarktmitteln	2 494 090	38,7	771 182	30,7	103 831	64,7	161 022	31,2	3530 125	36,6
Kredite aus ERP-Mitteln	168 478	2,6	181 742	7,2	20 670	12,9	-	-	370 890	3,8
Wohnbaukredite vom Staat	1 657 543	25,7	895 924	35,7	3 985	2,5	50 367	9,8	2607 819	27,1
Sonst. Schulden aus öffentl. Mitteln	2 127 560	33,0	663 247	26,4	32 091	19,9	303 997	59,0	3126 895	32,5
Z u s a m m e n	6 447 671	100,0	2 512 095	100,0	160 577	100,0	515 386	100,0	9635 729	100,0

1) Nach dem 20.11.1947 aufgenommene Inlandschulden

Tabelle 4

Stand und Bewegung der kommunalen Schulden¹⁾ nach Arten und Kreisen im 1. Halbjahr 1955
(die absoluten Beträge in 1 000 Fr.)

Art der Schulden	Saarbrücken		Land		Saarlouis		Merzig-Wadern		St. Wendel		St. Ingbert		Homburg		Zusammen			
	absolut	VH	absolut	VH	absolut	VH	absolut	VH	absolut	VH	absolut	VH	absolut	VH	absolut	VH		
a) Stand am 1.1.1955																		
Schulden aus Kreditmarkt-																		
mitteln	389790	18,8	707949	44,3	924749	49,3	103179	22,1	335480	29,6	119469	39,4	202234	41,4	105912	16,4	2 889 762	33,7
Kredite aus ERP-Mitteln	185283	8,9	24441	1,5	74999	4,0	-	-	34820	3,1	-	-	-	-	57671	8,9	377 214	4,4
Wohnbaukredite vom Staat	840586	40,5	488127	30,5	428315	22,9	106482	22,8	255462	22,6	29223	9,6	101783	20,7	112038	17,4	2 362 016	27,5
Sonst. Schulden aus öff. Mitteln	659801	31,8	377959	23,7	446659	23,8	257914	55,1	505312	44,7	154302	51,0	186164	37,9	362248	57,3	2 957 352	34,4
Z u s a m m e n	2075460	100,0	1598476	100,0	1874722	100,0	467575	100,0	1131074	100,0	302994	100,0	491181	100,0	644869	100,0	5 86 351 100,0	100,0
b) Schuldenaufnahmen																		
Schulden aus Kreditmarkt-																		
mitteln	390000	85,2	82332	35,9	49100	52,3	5500	20,5	141000	59,3	17395	24,9	45830	68,2	800	2,2	731 957	60,1
Kredite aus ERP-Mitteln	57765	12,6	73731	32,1	28815	30,7	141	0,5	81980	34,5	10488	15,0	10207	15,2	457	1,3	263 584	21,6
Wohnbaukredite vom Staat	10059	2,2	73527	32,0	16000	17,0	21230	79,0	14608	6,2	41898	60,1	11136	16,6	35000	96,5	223 458	18,3
Sonst. Schulden aus öff. Mitteln	457824	100,0	229590	100,0	93915	100,0	26871	100,0	237588	100,0	69781	100,0	67173	100,0	36257	100,0	1 218 999 100,0	100,0
Z u s a m m e n																		
c) Tilgungen																		
Schulden aus Kreditmarkt-																		
mitteln	8608	40,6	25262	74,4	16103	38,5	3447	37,7	13915	62,7	3537	67,0	12448	62,5	8274	51,4	91 594	54,0
Kredite aus ERP-Mitteln	3541	16,7	476	1,4	1629	3,9	-	-	678	3,1	-	-	-	-	-	-	6 324	3,7
Wohnbaukredite vom Staat	2427	11,5	1606	4,7	10543	25,2	674	7,4	1312	5,9	141	2,7	994	5,0	84	0,5	17 781	10,5
Sonst. Schulden aus öff. Mitteln	6613	31,2	6614	19,5	13551	32,4	5028	54,9	6283	28,3	1601	30,3	6479	32,5	7753	48,1	53 922	31,8
Z u s a m m e n	21189	100,0	33938	100,0	41826	100,0	9149	100,0	22188	100,0	5279	100,0	19921	100,0	16111	100,0	169 621 100,0	100,0
d) Stand am 30.6.1955																		
Schulden aus Kreditmarkt-																		
mitteln	771182	30,7	765019	42,7	957746	49,7	105232	21,7	462565	34,4	133327	36,3	236616	43,9	98438	14,8	530 125	36,6
Kredite aus ERP-Mitteln	181742	7,2	23965	1,3	73370	3,8	-	-	34142	2,5	-	-	-	-	57671	8,7	370 890	3,8
Wohnbaukredite vom Staat	895924	35,7	560232	31,2	446587	23,2	105949	21,8	356130	25,0	39570	10,8	110996	20,6	112411	16,9	2 607 819	27,1
Sonst. Schulden aus öff. Mitteln	663247	26,4	444872	24,8	449108	23,3	274116	56,5	513637	38,1	194599	52,9	190821	35,5	396495	59,6	3 126 895	32,5
Z u s a m m e n	2512095	100,0	1794108	100,0	1926811	100,0	485297	100,0	1346474	100,0	367496	100,0	538433	100,0	665015	100,0	9 635 729 100,0	100,0

1) Nach dem 20.11.1947 aufgenommene Inlandschulden.